



## 4.10.15 - 42. Naturpark Schönbuchlauf Hildrizhausen (25km)

### Glänzende Rückkehr von Philip II.

#### Philipp Pfliegers 2. Premiere innerhalb von 8 Tagen

von Günter Krehl

Zwei bescheidene Philip(p)s gaben der 42. Ausgabe des Schönbuchklassikers von Hildrizhausen über 25 Kilometer durch den Naturpark Schönbuch ihren besonderen Glanz. Zum einen war das der Sohn des rührigen Veranstalters Roland Pflieger, der in Bad Liebenzell als Dritter der Deutschen Straßenlaufmeisterschaften den Zehner erstmals unter 29 Minuten lief und vor einer Woche in Berlin diese Leistung mit einem starken Marathondebüt von 2:12:50 voll bestätigen konnte. Zum anderen war es der Streckenrekordhalter aus Kenia, der vor 4 Jahren schnelle 1:19:05 gelaufen war.

LaufReport



Organisator Roland Pflieger und sein schneller Marathonsohn Philipp, der den Startschuss gab



Der Regen hat nachgelassen, kurz vor halb zehn strömen die Teilnehmer zum Start



Wo läuft's wie?



Ausführliche und einladend präsentierte Laufankündigungen im LaufReport [HIER](#)

Im Gegensatz zum Vorjahr hatte die Laubfärbung im Schönbuch wesentlich früher eingesetzt und die Organisatoren rechneten im Vorfeld mit schönem Wetter. Nach einer Woche goldenem Oktober begann der Laufsonntag jedoch mit strömendem Regen. So standen die Chancen denkbar schlecht, dass sich zu den 325 Voranmeldern besonders viele Kurzsentschlossene gesellen würden.

Auch in der Halle war die Schlange der gelisteten Läufer beträchtlich, während ich am Nachmeldeschalter sogar ein Schwätzchen mit dem dort eingeteilten Urgestein Rudolf Uhl führen konnte. So war es am Ende doch überraschend und erfreulich, dass der anhaltende Abwärtstrend der letzten Jahre - wenn auch nur minimal - immerhin gestoppt werden konnte.



**Banner anklicken - informieren**  
**LR Info zum Silvesterlauf in Trier [HIER](#)**

439 Teilnehmer im Ziel sind genau 5 mehr als im Vorjahr - und so sehe ich einen kleinen Lichtblick am Horizont, was die Zukunft des Laufes betrifft. Im Vorjahr titulierte ich: "Immer, immer wieder geht die Sonne auf". Im Schönbuch dürfte der Läuferplanet in den nächsten Jahren weiterhin an Oktobersonntagen strahlen, zumal das eingespielte, freundliche Helferteam motiviert wie eh und je ist und die Teilnehmer auch heuer wieder von der wunderschönen Landschaft schwärmten.

### L a u f R e p o r t



**Philip Rutto läuft von Beginn an sein eigenes Rennen. Schon nach Kilometer zwei ist er seinen Verfolgern 200 Meter enteilt**



**Das Verfolgertrio besteht aus Efrem Brhane (blau), Daniel Lenz (gelb) und dem Vorjahresdritten Jochen Tomaschko**

Überraschenderweise waren die meisten auch vom Wetter sehr angetan, sieht man mal vom Sieger ab, der sich nach vier Jahren Abwesenheit erst langsam wieder an das deutsche Klima gewöhnen muss. Bei konstanten 11° spürte man im Wald so gut wie keinen Wind. Auch der Regen hatte stark nachgelassen, als Philipp Pflieger pünktlich um 9.30 Uhr erstmals als Starter fungierte. Er machte seine Sache ebenso tadellos wie bei seinem ersten Marathonzieleinlauf. Die Teilnehmer genossen die Anwesenheit des neuen deutschen "Laufstars" sichtlich. Auch die Eltern freuten sich, Sohn und Freundin mal wieder im heimischen Sindelfingen zu haben. Nach Abschluss seines Studiums wird Philipp vorerst ganz auf den Leistungssport setzen, was bei uns im Deutschland viel Mut verlangt. Vielleicht wird er eines Tages auch den Streckenrekord in Hildrizhausen angreifen, als Vorbereitung für einen späteren Frankfurt Marathon durchaus denkbar.

### L a u f R e p o r t



**Wolfgang Gauss (1. M45), zu Beginn auf Rang 5, wird nur noch von Luigi De Franceschi (1. M50) überholt**



**Oliver Kunz (8./1. M35) läuft persönliche Bestzeit**



**50 Meter hinter der Führenden folgt Luisa Moroff zusammen mit ihrem Vater Martin, der früher oft in Hildrizhausen am Start gewesen war und vor 23 Jahren mit 1:29:43 gelistet wurde. Beide laufen in der Anfangsphase noch in schützenden Plastikuhängen**

Philip Rutto lief von Beginn an sein eigenes Rennen. Schon nach Kilometer zwei war er seinen Verfolgern 200 Meter enteilt. Diese bestanden aus einem Trio mit Efreem Brhane (SV Ohmenhausen), Daniel Lenz (LG Weinstadt) und dem Vorjahresdritten Jochen Tomaschko (TSV Öschelbronn). Bei den Frauen hatten sich die schnellsten drei ebenfalls nach kurzer Zeit sortiert. Katarina Lovrantova (Salomon Slovakia) hatte sich an der Konkurrenz vorbei gekämpft und lag bereits in Front. 2013 noch als Überraschungszweite gänzlich unbekannt, hat sie sich in der Zwischenzeit in der Region einen Namen gemacht. Sie hatte nachgemeldet und war sich wegen momentaner Rückenprobleme nicht sicher, ob sie starten könnte. Nach ihrem Befinden befragt, wie sie sich nach dem Lauf fühle, meinte sie: "Die Beine gehen nicht mehr."

#### LaufReport



**Etwa 8 Minuten vor seinen Verfolgern: Der führende Philip Rutto kurz vor Kilometer 20**



**Das Verfolgertrio nach Kilometer 19, einen Kilometer später muss Jochen Tomaschko abreißen lassen**



**Auch die Siegerin Katarina Lovrantova hatte die Temperatur falsch eingeschätzt und läuft nach gut zwei Drittel der Laufstrecke mit umgebundenem langem Oberteil**

50 Meter dahinter folgte Luisa Moroff (GSV Maichingen) zusammen mit ihrem Vater Martin (früher oft in Hildrizhausen am Start, vor 23 Jahren mit 1:29:43 gelistet), beide noch in schützenden Plastikmützen laufend. Luisa ist seit 2010 bei den Leichtathleten des VfL Sindelfingen aktiv. Sie lief dort Strecken von 800 bis 3.000 Meter. Bei den deutschen Jugendmeisterschaften belegte sie dieses Jahr Rang 11 in der U20 in persönlicher Bestzeit von 10:17,71. Dieses Jahr versuchte sie sich neu auch auf längeren Strecken. Über 10 Kilometer lief sie in Calw 39:16, schaffte in der Vorwoche ihren ersten Halbmarathon und möchte nun gleich in Frankfurt auf die Marathondistanz. Dass dies nicht vermessen ist, bewies die für Maichingen startende Triathletin bei ihrem Debüt auf der Olympischen Distanz als überlegene Gesamtsiegerin und Baden-Württembergische Juniorenmeisterin in Karlsdorf-Neuthard. Männersieger war übrigens der Hawaiiweltmeister Sebastian Kienle.

## LaufReport



**Tochter Luisa und Vater Martin Moroff gehen im Gleichschritt die letzten Steigungen nach Kilometer 18 an**



**Markus Fritzsche (10./2. M) hält seine Position vor Andreas Löffler (4. M40). Beide befinden sich auf der frisch eingeschotterten und schwer zu belaufenden Passage bei Kilometer 19**

Ebenfalls ihren ersten Fünfundzwanziger ging an 3. Stelle laufend Barbara Ferstl (SG Painten) an. Die Freundin von Philipp Pflieger schwärmte vom wunderschönen Naturpark und wird bestimmt zur Wiederholungstäterin. Vermisst wurde die Titelverteidigerin Michaela Renner-Schneck, die 2014 "ihren persönlichen Hattrick" vollendet hatte: Nach 1:41:22 im Jahre 2012 und Bestzeit (1:38:31) im Jahr darauf, war sie auch 2014 mit 1:38:52 eine Klasse für sich gewesen. An diesem Tag startete sie bei einem Langdistanztriathlon in Barcelona, lag nach dem Radfahren noch sehr gut im Rennen, konnte den abschließenden Marathon jedoch nicht beenden.



**Banner anklicken - informieren  
LR Info Heilbronner Trollinger Marathon  
[HIER](#)**



**Gute Stimmung im hinteren "Mittelfeld"**



**Hinein ins "Kiesbett"**

Nicht ganz so schnell waren die Damen bei dieser Ausgabe. Katarina Lovrantova siegte mit 1:46:41 gut 2 Minuten über ihrem Resultat von 2013. Luisa Moroff zeigte mit 1:48:05 ein starkes Debüt, was auf Antrieb eine Marathonzeit von unter 3:10 versprechen könnte. Barbara Ferstl konnte nach 1:55:11 den Zielbogen durchlaufen. Mit Christine Höninger (1:59:24/LT Kirchheim/1. W45), Claudine Weidinger (1:59:26/VfL Herrenberg/1. W 50), Sylvia Ellwanger (1:59:38/VfL Winterbach/2. W45) und Isabelle Schneider (1:59:41/SV Ohmenhausen/2. W30) konnte ein schnelles Quartett noch unter der begehrten 2-Stundengrenze bleiben. Weitere Altersklassensiegerinnen waren Elisa Mayer (2:02:55/W35), Annette Sasse (2:06:35/W40), Karin Klitzke (2:08:10/W55), Brigitte Kugler-Hillinger (2:13:12/W65) und Ina Grohn (2:24:12/W60). Insgesamt kamen 87 Damen ins Ziel. Die letzten 21 Plätze belegten dieses Jahr die Männer, 5 davon brauchen länger als 3 Stunden, der Stadionsprecher hatte 37 Minuten länger Dienst als 2014, aber warum eigentlich auch nicht?

**LaufReport**



**Gesamtfünfte und Siegerin W50: Claudine Weidinger**



**Alfred Gross als Sieger der M65 besteht den Test für den Frankfurter Marathon bestens**



**Anmutig durch den Schönbuch: Die Gesamtdritte Barbara Ferstl aus Bayern ist vom schwäbischen Mittelgebirge begeistert**

Schneller war jener Läufer, der den Start im benachbarten Holzgerlingen vergeblich suchte, 10 Minuten zu spät ins Rennen ging, aber die Zweistundenmarke noch sicher unterbieten konnte. Viel schneller war allerdings Philip Rutto (Sport Klos) gewesen. Er hatte seinen Vorsprung kontinuierlich ausgebaut, selbst eine vor drei

Tagen grob eingeschotterte Passage bei Kilometer 19 konnte ihn nicht aufhalten. Leider wurde der Veranstalter im Vorfeld über diesen "Schwabenstreich" nicht informiert. Die knapp 1 Kilometer umfassende Wegstrecke war an einer psychologisch schwierigen Stelle, dem letzten langgezogenen Anstieg und war selbst auf den Fahrspuren überhaupt nicht fest. 26 Sekunden fehlten dem Kenianer nach 1:19:31 zu seinem eigenen Streckenrekord, er schob dies auf eben diesen Part ("way not so good") und auf das Wetter. Er wohnt wieder bei seinem Freund Christian Lenk (dem "weißen Kenianer" von der LG farbtext Nordschwarzwald), ehe er im Dezember seine europäische Wettkampfsaison beendet und wieder zurückfliegt.

## LaufReport



Grün umrandet von Jonathan Riegraf (232) und Andre` Ulmer (298): Birgit Ohngemach (5. W45)



Den Schaichhof haben passiert: Heidi Trunk (2. W50) und Holger Claus



Dieter König (2. M60) hat für das letzte Drittel noch viele Körner gespart, Gernold Bock (462) und Hans Bochert (36) können sogar noch mehr beschleunigen

Altmeister Daniel Lenz (1. M40) hatte erkannt, dass ein Mitgehen mit Rutto einem Selbstmord geglichen hätte. Er fühlte sich in der Dreiergruppe pudelwohl, da diese ein gleichmäßiges Tempo an den Tag gelegt hatte. Etwa bei Kilometer 20 musste Jochen Tomaschko (2. M 30) abreißen lassen, war in 1:30:05 zwar einen Platz schlechter aber 35 Sekunden schneller als im Vorjahr. Lenz verschärfte danach mehrfach das Tempo, aber sein unbekannter Mitläufer konnte jeweils spielend folgen. Am Ende war der Weinstädter mit seinem 3. Rang und guten 1:29:44 sehr zufrieden.

am 13. März 2016 in Kandel



Banner anklicken - informieren  
LR Info zum Bienwald-Marathon [HIER](#)

## LaufReport



**Petra Schink (249/5. W50) und Stephanie Kühner (390/5. W40) nach der Schaichhofecke**



**Hier steht immer ein tolles Häuflein von Fans: Golfplatzgelände Schaichhof**



**Herbst am Rande des Schönbuchs: Ewald Kappler-Steinhauser läuft durch das Golfplatzgelände Schaichhof**

Bei der anschließenden Pressekonferenz berichtete Luigi De Franceschi in launigen Worten, dass der Gesamtzweite Efram Brhane seit 10 Monaten in Deutschland lebe, früher beim Militär in Eritrea gewesen wäre und eigentlich kein Läufer sei. Seit Juli "lernt er gerade laufen" beim SV Ohmenhausen und Luigi, der ihn unter seine Fittiche genommen hat. Gemeinsam sind sie zwar schon bei Wettkämpfen gestartet und auch in Hildrizhausen wollte der junge Mann den 27 Jahre älteren Teamkameraden nur begleiten. Der schickte ihn aber dieses Mal mit vielen guten Ratschlägen alleine in das Rennen. Platz zwei und 1:29:39 sind eine ordentliche Basis für einen "ersten richtigen Lauf" eines (Noch-) "Nichtläufers".

Luigi selbst folgte mit 1:34:19 als klarer Klassensieger der M50 und verwies Wolfgang Gauss (1. M45/Stahl Sport) um eine Sekunde auf Rang 6. Viktor Luft (1:34:48/SV Rotfelden/2. M40) und Oliver Kunz (1:34:55/LT Altburg/1. M35) kehrten mit deutlich schnelleren persönlichen Bestzeiten in den Kreis Calw zurück.

**L a u f R e p o r t**



**Seine Fans vom Laufftreff Therme Böblingen warten schon auf Peter Matthiesen**



**Das Franzosensträßchen liegt hinter Dietmar Schmelzle und seinen Nebenläufern**



**Wolfgang Schröder unterbietet mit Powerwalking die Dreistundengrenze und wird 8. Der M65**

Aus den guten Leistungen der anderen Klassensieger ragen zweifellos die 1:52:11 des amtierenden dreifachen (Halbmarathon, 10.000 m, 10 km Straße) Deutschen Meisters in der M70, Edmund Schlenker (VfL Ostelsheim). Beim flotten Trainingslauf für den Frankfurt Marathon blieb er zwar "etwas" über seiner persönlichen Streckenbestzeit von 1:27:02 zurück, aber die stammt allerdings aus dem Jahre 1987 und reichte

damals zu Platz 11 (1. M40). Heuer lag er zwar 62 Minuten vor dem Zweiten der M70, die 37 Teilnahmen von Hans Grollmuss (IBM Böblingen) sind jedoch einer besonderen Erwähnung wert. Der Böblinger hat für nächstes Jahr schon seine Teilnahme in der M75 angekündigt und Roland Pflieger versprach, schon mal für den Siegerpreis zu sorgen. Siggi Walz gewann die M50 in 1:49:08, Winfried Farin die M60 (2:07:40) und Alfred Gross die M65 (1:58:25).

## LaufReport



Marcus Sonntag erreicht fröhlich das Ziel und bleibt nur 15 Sekunden über dem Sechsserschnitt



Philipp Pflieger ehrt die M70: von links, Henning Rasche vom heimischen TSV Hildrizhausen (3.), "Eddy" Schlenker (1.) und Rekordteilnehmer Hans Grollmuss (2.)



Barbara und Philipp: 1:55:11 heute - 2:12:50 letzten Sonntag



Wo läuft's wie?



Ausführliche und einladend präsentierte Laufankündigungen im LaufReport [HIER](#)

Hildrizhausen feiert dieses Jahr sein 900jähriges Bestehen. Der kleine Ort am Rande des Schönbuchs hat inzwischen aus Läuferperspektive Kultstatus erreicht, vergleichbar vielleicht mit Biel. In meiner 4. Reportage über den Schönbuchklassiker will ich mich nicht wiederholen, zumal all das Positive weiterhin gültig ist: Herrliche Natur, anspruchsvolle und schöne große Parkrunde, freundliche Helfer, Organisatoren, die das Motto "Läufer für Läufer" nun schon im 5. Jahrzehnt hochhalten, bestes Preis-Leistungsverhältnis, stimmungsvolle Siegerehrung, beste Bewirtung, eine seit Jahren wieder ausreichend große Schönbuchhalle, die mit dem Lauf gealtert (1975 eingeweiht) und jung geblieben ist. 2015 kann zwar keine 500 Teilnehmer unter 2 Stunden mehr vorweisen, dafür aber zwei Philip(ps), die als zweitschnellster (in der Person des schnellsten) Läufer und "allerschnellster" Starter in die 42jährige Geschichte des Laufes eingehen werden.



Bericht und Fotos von Günter Krehl

Ergebnisse [www.schoenbuchlauf.de](http://www.schoenbuchlauf.de)

Zu aktuellen Inhalten im LaufReport [HIER](#)

Preise & Angebote  
klick [HIER](#)



Werben im  
LaufReport